

Angst vor Wohneigentum

Immer weniger Paare glauben an die Zukunft der Ehe. Die Singelwohnungen nehmen also nach wie vor zu und damit sollte auch der Möbelbedarf steigen. Das ergibt eine aktuelle Studie von Andrea Baidinger.

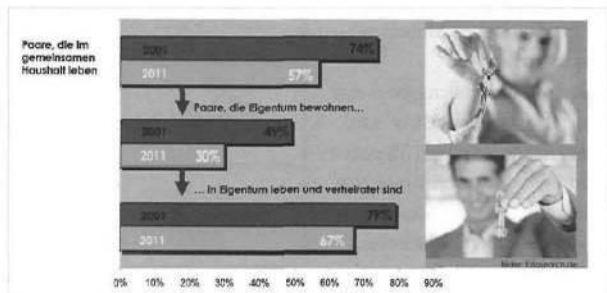
ebten vor 10 Jahren noch zwei Drittel der Paare in einem gemeinsamen Haushalt so zeigt die letzte aktuelle und repräsentative Trendstudie von Andrea Baidinger, bauen wohnen immobilien Kommunikationsberatung einen signifikanten Rückgang auf. Nur mehr 57% der ÖsterreicherInnen teilen ihre Wohnung mit einem Partner. 30% dieser Paare leben in einer Eigentumsimmobilie, die zu 61% gemeinsam erworben wurde. Bemerkenswert ist die Verschiebung des Anteils in den Altersgruppen, das gemeinsame Heim wird heute später erworben, Heirat ist immer weniger ausschlaggebend. Haben sich vor 10 Jahren noch 74% der bis 30-jährigen Paare für Eigentum entschieden, so sind es aktuell nur mehr 61%. Allerdings konnten sich vor 10 Jahren nur 2% der über 40-Jährigen für ein Wohneigentum erwärmen, so sind es jetzt bereits 10% der Paare.

Sind die Haushaltsarbeiten schuld?
Die Umfrageergebnisse, die in der Studie detailliert aufgeschlüsselt sind, beinhalten wesentliche Informationen für die Immobilienbranche. Immer mehr Paare bevorzugen ein getrenntes Zusammenleben mit jeweils eigenständig, autonom

geführten Haushalten. Vor allem beruflich ambitionierte Frauen schätzen ein „living apart together“, denn Belastungen im Privatbereich, insbesondere die Auseinandersetzung um die Aufteilung der Haushaltsarbeiten, entfallen. „Schönreden“ hilft nicht, die Menschen suchen sich den Weg der passt. Immer weniger Paare glauben an die Zukunft der Ehe. Formale und rechtliche Bestimmungen verlieren an Bedeutung, beziehungsweise sind nicht an die gesellschaftliche Entwicklung der letzten Jahre angepasst. „Schönreden hilft nichts. Wenn der Gesetzgeber auf soziologische Entwicklungen nicht eingeht, suchen sich die Menschen einfach einen anderen Weg.

Das finanzielle Fundament fehlt
Sie lassen sich nicht mehr zwingen“, so Baidinger. Für junge Menschen dehnt sich die Jugendphase zeitlich nach oben aus und führt zu instabileren Lebensformen. Das finanzielle Fundament für langfristige Planung fehlt. Baidinger: „Früher hatten junge Leute am Land die Möglichkeit günstig Grund zu erwerben und ein Haus zu bauen. Heute gibt es nur mehr wenig Infrastruktur und damit ist auch das Leben am Land

Immer weniger Paare leben gemeinsam Immer weniger im Eigentum



Quelle: Andrea Baidinger, Trendstudie "Wohnen" 2011
Repräsentative Umfrage
Sample: 1000 ÖsterreicherInnen

andrea. baidinger
kommunikation bauen wohnen immobilien

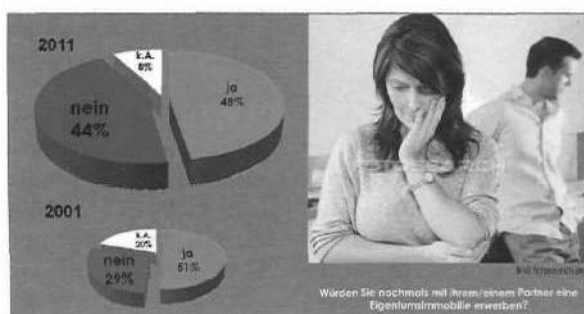
teurer geworden. In den Städten ist leistbarer Wohnraum ohnehin ein sehr knappes Gut.“

44% bereuen gemeinsamen Eigentumserwerb

Für 63% der Paare war der Erwerb ihrer Immobilie nur mit einem Kredit möglich, aber immertin ein Drittel schaffte die Finanzierung ohne Kreditaufnahme. 56% der Paare teilen sich die Immobilie im Grundbuch zu 50%. Im Falle einer Trennung wird zu etwa einem Viertel das Haus oder die Wohnung zum unerfreulichen Streitfall. Haben 2001 auf die Frage „Würden Sie nochmals mit ihrem/ einem Partner eine Eigentumsimmobilie erwerben?“ 29% mit „Nein“

geantwortet, so würden aktuell bereits 44% diesen Vorgang nicht mehr wiederholen. „Diese hohe Zahl der Befragten, die einen gemeinsamen Erwerb von Wohneigentum bereuen, zeigt, dass in unserem System Handlungsbedarf besteht“, sagt Baidinger. „Wir sehen im langjährigen Zyklus die Veränderungen. Der Rückgang beim Wunsch nach einem Einfamilienhaus, der Trend zu Mietwohnungen – das alles sind seit langem Anzeichen dafür, dass Paare sich immer mehr davor scheuen, sich in eine unflexible und finanziell unüberschaubare Lage zu bringen. Unsere Gesetzgebung basiert gerade bei Scheidungen noch immer auf der Hausfrauen - Ehe.“

44% bereuen gemeinsamen Eigentumserwerb



Quelle: Andrea Baidinger, Trendstudie "Wohnen" 2011
Repräsentative Umfrage
Sample: 1000 ÖsterreicherInnen

andrea. baidinger
kommunikation bauen wohnen immobilien

Entscheidung für Wohneigentum fällt später



Quelle: Andrea Baidinger, Trendstudie "Wohnen" 2011
Repräsentative Umfrage
Sample: 1000 ÖsterreicherInnen

andrea. baidinger
kommunikation bauen wohnen immobilien

Immer weniger Paare leben gemeinsam
Teilt bei der Befragung 2001 noch 74% der ÖsterreicherInnen ihre Wohnung gemeinsam mit ihrem Partner, so gaben bei der zuletzt durchgeführten Erhebung nur mehr 57% der Befragten an, gemeinsamen in einem Haushalt mit dem Partner zu leben. 30% dieser Paare bewohnen eine Eigentumsimmobilie, die zu 61% gemeinsam erworben wurde. Im Vergleich zu 2001 wohnten noch 49% in einer Eigentumsimmobilie.

67% der befragten Paare waren verheiratet, als eine gemeinsame Immobilie erworben wurde, 2001 waren es noch 79%.

„Die immer kürzer dauernden Lebensgemeinschaften machen Angst vor dem Erwerb einer Eigentumsimmobilie“, so Immobilienexpertin Baidinger. „Verständlich, denn in etwa einem Viertel der Trennungen wird das erworbene Wohnobjekt zum Streitfall“, erklärt Baidinger. ●
www.bauenwohnenimmobilien.at

Zum Unternehmen

Seit 2001 werden von Baidinger in regelmäßigen Abständen Untersuchungen durchgeführt, die nun eine verlässliche Gegenüberstellung der Daten ermöglichen und die gesellschaftliche Entwicklung zum Thema Wohnen in Österreich darstellen. Die Befragungen werden vom österreichischen Gallup Institut durchgeführt. Ausgewählt wird dafür ein repräsentatives Österreich-Sample (1000-Stichprobe, Frauen und Männer ab 18 Jahren).

Geschäftsführerin Andrea Baidinger bauen wohnen immobilien
Kommunikationsberatung GmbH
A-1060 Wien, Gumpendorfer Straße 83, Tel. +43 1 904 21 55
baidinger@bauenwohnenimmobilien.at